

Zeit und Raum sind wesentliche Aspekte kinetischer Kunst. Tamás Komlószy-Szvet (*1982) verwendet in seinen experimentell angelegten Installationen Licht, Bewegung und Elektronik. Im Schaufenster Kunstverein zeigt er eine, auf den Traditionen von Op-art und kinetischer Kunst beruhende Versuchsanordnung, die durch die monotone, unsynchronisierte Bewegung schwarzer Quadrate die visuelle Wahrnehmung der Betrachter herausfordert. Das Projekt wird von Eszter Tóth konzipiert und von der Robert Bosch Stiftung gefördert.

SCHAUFENSTER KUNSTVEREIN

9. JULI – 22. AUGUST 2010

TAMÁS KOMLOVSZKY-SZVET

ZEITGESTEUERTER RAUM



KUNSTVEREIN

FÜR DIE RHEINLANDE UND WESTFALEN
DÜSSELDORF

STÄNDIGER PARTNER

Stadtwerke
Düsseldorf

Robert Bosch Stiftung



Was macht die Kunst zur Kunst? Nicht allein Sujet und Materialität, sondern auch der institutionelle Rahmen, der Akt der Zurschaustellung, die Klassifikation durch eine erläuternde Beschriftung generieren das Kunstwerk. Die Ausstellungssituation ist ein konstituierender Faktor in der Kunst. Der Däne Jakob Emdal (*1982) setzt sich mit dem spezifischen Präsentationsmodus von Kunst auseinander und fragt, wie diese losgelöst vom Ausstellungskontext dokumentiert und vermittelt werden kann.

SCHAUFENSTER KUNSTVEREIN

28. AUGUST - 17. OKTOBER 2010

JAKOB EMDAL

SOMBER TONES



KUNSTVEREIN

FÜR DIE RHEINLANDE UND WESTFALEN
DÜSSELDORF